

Haus wird nach Walter Bader benannt

Das frühere Wohnhaus von Walter Bader in Xanten wird nach ihm benannt. Der Dombauverein würdigt damit seinen Einsatz für den Wiederaufbau des Xantener Doms.

XANTEN (wer) Das Haus am Kapitel 10 in Xanten soll künftig „Haus Bader“ heißen. Der Xantener Dombauverein will damit an die Verdienste von Walter Bader erinnern. Der Denkmalpfleger und Archäologe habe den Wiederaufbau des St.-Viktor-Doms, der Stiftsimmunität und der Altstadt nach dem Zweiten Weltkrieg „entscheidend geprägt“, teilte der Verein zur Erhaltung des Xantener Doms am Mittwoch mit. Deshalb solle sein früheres Wohnhaus in der Domimmunität, das heute der Sitz des Dombauvereins ist, nach ihm benannt werden.

„Die neue Bezeichnung macht deutlich, welch herausragende Bedeutung Walter Bader für Xanten hat“, erklärte der Dombauverein. „Sein Name bleibt auch auf diese Weise dauerhaft mit dem Dom und der Geschichte der Stadt verbunden.“ Der Dombauverein würdigte Walter Bader als „Wegbereiter des Wiederaufbaus“. Die Benennung soll am 15. September erfolgen. Anlass ist Walter Baders 125. Geburtstag. Er lebte von 1901 bis 1986.

Auf seiner Website skizziert der Dombauverein das Leben von Walter Bader. Auch in der Mitteilung am Mittwoch beschrieb er wichtige Stationen im Leben des Kunsthistorikers, Denkmalpflegers und Archäologen. So erinnerte der Dombauverein daran, dass Walter Bader nach dem Zweiten Weltkrieg „zur treibenden Kraft beim Wiederaufbau des Xantener Doms“ gewesen sei. Bei schweren Luftangriffen im Februar 1945 waren große Teile der Kirche zerstört worden. Der Dom war nach Angaben des Dombauvereins danach nur noch „eine Ruine“.

Damals habe es Überlegungen gegeben, auf den Wiederaufbau zu verzichten, aber Walter Bader habe sich „mit großer Beharrlichkeit für den Erhalt des Wahrzeichens der Stadt“ eingesetzt, erklärte der Dombauverein weiter. „Dem unermüdlichen Einsatz des Denkmalpflegers Walter Bader ist es zu verdanken, dass der Dom nicht aufgegeben wurde.“ Bereits im Sommer 1945 habe er selbst – unterstützt von einem einzigen Helfer – mit den Aufräumarbeiten und Sicherungen an der Kirche begonnen. Bis 1966 sei der Dom weitgehend wieder aufgebaut worden. „Bis heute gilt es als sein



Das Gebäude am Kapitel 10 heißt künftig „Haus Bader“. Es war über viele Jahre das Wohnhaus von Walter Bader, heute ist es der Sitz des Dombauvereins. FOTO: CHRISTOPH VAN LEYEN

Lebenswerk.“ Walter Bader war in Rottenburg am Neckar (Baden-Württemberg) geboren worden. Aber schon mit seinem Studium ab 1921 habe er seinen Lebensmittelpunkt ins Rheinland verlegt, erklärte der Dombauverein weiter: Er promovierte 1927 in Bonn bei dem Kunsthistoriker und Denkmalpfleger Paul Clemen. Später habe Walter Bader die Ausgrabungen unter dem Xantener Dom geleitet und dabei auch die Gebeine von Märtyrern gefunden. „Mit wissenschaftlicher Präzision und großem Engagement erforschte er die

frühe Geschichte des bedeutenden Sakralbaus und schuf damit erste wichtige Grundlagen für die Denkmalpflege im Rheinland.“

Nach dem Zweiten Weltkrieg habe er sich „trotz anderer attraktiver Optionen“ für ein privates und berufliches Leben in Xanten entschieden, berichtete der Dombauverein weiter. 1939 hatte er die gebürtige Xantenerin Hildegard Scholten geheiratet. 1947 habe er die Kanoniker-Kurie am Kapitel 10 gekauft. Das Gebäude liegt unmittelbar am Dom in der Südost-Ecke der Immunität. Für ihn sei

es „das schönste Haus in Xanten“ gewesen. „Mit großem persönlichem Einsatz ließ er das kriegszerstörte Gebäude, das auf eine lange Geschichte zurückblickt, wieder aufbauen und bezog es 1948 gemeinsam mit seiner Frau“, erklärte der Dombauverein. „Bis zu seinem Tod lebte und arbeitete er mit Blick auf den Dom und fand Entspannung in seinem Garten.“

Nach Walter Baders Tod im Jahr 1986 sei das Haus gemäß seinem Testament in den Besitz des Vereins zur Erhaltung des Xantener Doms übergegangen, wie dieser

weiter mitteilte. Im Sinne des Vorbesitzers werde das denkmalgeschützte Ensemble mit dem Rokokosaal, dem restaurierten Gartenpavillon und dem Garten gepflegt und genutzt, „damit es eines der schönsten Häuser Xantens bleibt“, schrieb der Dombauverein. Im Rokokosaal und im Gartenpavillon sind standesamtliche Trauungen möglich. Beide können dafür gebucht werden. In den vergangenen Jahren ist das Gebäude auch als Haus Thomas bezeichnet worden. Künftig heißt es „Haus Bader“.



Walter Bader lebte von 1901 bis 1986. Der Dombauverein würdigt ihn als „Wegbereiter des Wiederaufbaus“. FOTO: HELMUT SOMMER

INFO

Vortrag über Walter Baders Wirken

Würdigungen Für seine Verdienste erhielt Walter Bader nach Angaben des Dombauvereins zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Bundesverdienstkreuz. Im Jahr 1977 verlieh ihm die Stadt Xanten die Ehrenbürgerwürde und nach seinem Tod trug die städtische Realschule seinen Namen.

Termin Im Rahmen eines öffentlichen Vortragsabends am Dienstag, 15. September, 18 Uhr, im Ratssaal der Stadt Xanten sprechen Godehard Hofmann und Ursula Grote über das Leben und Wirken von Walter Bader.



Walter Bader und Bundespräsident Theodor Heuss (r.). Für seine Verdienste wurde der Xantener mehrfach ausgezeichnet. FOTO: HELMUT SOMMER

„Hologramm-Duo“ eröffnet Konzertreihe

XANTEN (wer) Die Dom-Musikschule Xanten (DMX) veranstaltet eine Konzertreihe im Xantener Ziegelhof. Unter dem Titel „Ein Sommerabend im Ziegelhof“ finden drei Konzerte statt. Erster Termin ist Freitag, 28. August. Dieser Abend wird vom „Hologramm-Duo“ gestaltet. Die beiden italienischen Musiker Edoardo Bignozzi (klassische Gitarre, Komposition) und Francesco Consaga (Sopransaxophon, Flöte) spielen Jazz und Worldmusic-Kompositionen „von großer melodischer Schönheit und improvisatorischer Raffinesse“, wie die DMX in ihrer Ankündigung schreibt. Edoardo Bignozzi ist demnach in der Jazzszene von Rom aufgewachsen. Er studierte klassische Gitarre, Jazz und improvisierte Musik. Francesco Consaga studierte Saxophon und Flöte und schloss sein Studium am Konservatorium Frosinone bei Edda Silvestri ab. Das Konzert beginnt wie alle drei Konzerte um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19. In der Pause ist Gelegenheit, ein Glas Wein oder ein erfrischendes Getränk zu sich zu nehmen. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt.

Xantour wandert von Rheinberg nach Orsoy

XANTEN (wer) Die Freizeitgruppe Xantour lädt zu einer Wanderung auf dem niederrheinischen Wanderweg von Rheinberg nach Orsoy ein. Die Strecke ist 19 Kilometer lang. Treffpunkt für die Wandertour ist am Freitag, 28. August, um 9.15 Uhr am Parkplatz Plaza del Mar in Xanten. Von dort aus geht es in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Rheinberg/Schulzentrum am Friedrich-Stender-Weg 4 in Rheinberg. Dort startet die Wanderung um 10 Uhr. Die Streckenführung ist: Rheinberg, Am Mühlenkolk, Eversael, Drießener Mühle, Orsoy, Budberg und zurück zum Parkplatz. Pausen und Einkehr sind eingeplant. Jeder ist willkommen. Weitere Informationen gibt Xantour online auf www.xantour.de oder unter Tel. 02801 5687.

Programm beim Treffpunkt Ohrensessel

XANTEN (wer) Die Stadtbücherei bietet samstags Vorlesestunden für Kinder an. Das Angebot heißt Treffpunkt Ohrensessel. Der nächste Termin ist am Samstag, 29. August. Von 10.30 bis 11.15 Uhr wird für Kindergartenkinder das Bilderbuch „Dr. Brumm steckt fest“ vorgelesen, von 11.30 bis 12 Uhr für Grundschulkin- der das Buch „Die drei ??? kids – Gefahr im Spiegelkabinett“. Eine Woche später können sich Kindergartenkin- der auf das Buch „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“ freuen und Grundschulkindern auf „Klassenfahrt mit Opa“.